

Inhaltsverzeichnis 03.10.2016

Lieferschein-Nr.: 9735308
Abo-Nr.: 721003
Themen-Nr.: 721.3
Ausschnitte: 1
Folgeseiten: 1
Total Seitenzahl: 2

Andreas Keller Weininformation
Andreas Keller
Konkordiastrasse 12
8032 Zürich

		Auflage	Seite
01.10.2016	Luzerner Zeitung <i>Winzer Toni Ottiger hütet ein saftiges Geheimnis</i>	71'668	1



Winzer Toni Ottiger hütet ein saftiges Geheimnis



Weinbauer Toni Ottiger bei seinen Rebstöcken auf der Horwer Halbinsel. Bild: Corinne Glanzmann (Kastanienbaum, 30. September 2016)

Meine Laune hebt sich, je näher ich dem Weingut Rosenau in Kastanienbaum komme. Das liegt aber nicht – oder nicht nur – am nahenden Wochenende. Ich als (Noch-)Nicht-Autofahrer kann mit dem Linienbus nur bis zum Seehotel Kastanienbaum fahren. Den letzten Teil des Weges darf ich mit einem Spaziergang am See zurücklegen, was bei dem strahlenden Spätsommerwetter ein wahres Vergnügen darstellt. Als ich nach einem unfreiwilligen Umweg zum Nachbarn das Weingut erreiche, begrüsst mich Toni Ottiger (61) vor dem Haus. Bereits 36 Jahre führt er das Weingut, seit 1994 im Zweiergespann mit seiner Frau Ursu-

la Rohrer Ottiger (49). Sie nimmt aber eine unterstützende Rolle ein, wie sie selbst sagt. So ist sie beispielsweise für den Internetauftritt von Weinbau Ottiger zuständig. Seit 1981 ist das Weingut beträchtlich gewachsen: von einem auf über sieben Hektaren. Damit zählt es zu den grössten im Kanton Luzern, neben beispielsweise dem Weingut Heidegg in Gelfingen oder dem Weingut Bisang in Dagmersellen.

«Seit 15 Jahren fast nur gute Jahrgänge»

Toni Ottiger pflückt einige Trauben zum Probieren und erklärt: «Im Moment

ernten wir die weissen Riesling x Silvaner-Trauben. Die roten, überwiegend Pinot noir, sind Mitte Oktober an der Reihe.» Er hofft auf gutes Wetter in den nächsten Wochen, das würde den Trauben den letzten Schliff geben. Bei der Frage, ob es ein ähnlich gutes Jahr wird wie 2015, möchte sich Toni Ottiger noch nicht zu weit aus dem Fenster lehnen. Er mache ungern Prognosen, bevor die Lese gemacht sei. Aber eines wisse er jetzt schon: Der Riesling x Silvaner sei dieses Jahr ausgezeichnet. «Aber eigentlich haben wir seit 15 Jahren fast nur gute Jahrgänge.» Das spiegelt sich



auch in den nationalen und den internationalen Auszeichnungen wider, welche die Weine von Weinbau Ottiger in den letzten Jahren erhalten haben. Unumstrittenes Highlight ist für Toni und Ursula Ottiger die Aufnahme ihres Pinot noir Rosenau B in die «Mémoire des vins Suisses», in das nur rund 50 Weine mit besonders langem Lagerungspotenzial Eingang finden.

Rund 50 000 Flaschen produziert das Ehepaar pro Jahr. Davon landet aber nur ein kleiner Teil im Detailhandel, wie Ursula Rohrer Ottiger erklärt: «Wir verkaufen grösstenteils an Gastronomiebetriebe und Private.» Über 50 Restaurants beliefern sie. Der Schwerpunkt liege lokal, da sei man aufgrund der starken Hotellerie und Gastronomie in Luzern privilegiert, sagt sie. Aber den Namen Weinbau Ottiger kenne man mittlerweile schweizweit.

Aus allen Landesteilen stammt auch das Team des Weinguts, zu dem zwei Lehrlinge gehören. Das ist nicht wenig, schlossen doch in der Deutschschweiz dieses Jahr nur 22 junge Winzer ihre Lehre ab. Die Ausbildung der Lehrlinge ist dem Winzerpaar denn auch sehr wichtig. «Die sind unsere Zukunft», meint Toni Ottiger. Seine Frau ergänzt: «Durch die Grösse des Betriebs haben wir genügend Fachkräfte, um die Lernenden auszubilden.»

Zum Schluss interessiert mich natürlich das Erfolgsgeheimnis hinter dem kontinuierlichen Wachstum des Weinguts über die drei Jahrzehnte. Toni Ottiger holt schon Luft, da unterbricht ihn seine Frau schmunzelnd: «Das darfst du nicht verraten, sonst wäre es ja kein Geheimnis mehr!» Zum Glück lässt sich der Luzerner Winzer dann doch noch etwas entlocken: «Qualität statt Quantität. Sich durch guten Wein einen Namen machen, das ist unsere Philosophie.»

Noah Knüsel
noah.knuesel@luzernerzeitung.ch